

SMG Schweizerische
Musikforschende Gesellschaft

SSM Société Suisse de Musicologie

SSM Società Svizzera di Musicologia

Zentralpräsidentin: Dr. Therese Bruggisser-Lanker, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern

Sektionen **Basel:** Prof. Dr. Wulf Arlt, Musikwiss. Institut, Petersgraben 27, 4051 Basel
Bern: Prof. Dr. Anselm Gerhard, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern
Luzern: Dr. Rudolf Bossard, Adligenswilerstr. 47, 6006 Luzern
St. Gallen/Ostschweiz: Lic. phil. Philipp Kreyenbühl, Neugasse 16, 9000 St. Gallen
Suisse romande: Dr. Jacqueline Waeber, Bibliothèque du Conservatoire de Musique, case postale 5155, 1211 Genève 11
Svizzera Italiana: Lic. phil. Pio Pellizzari, Dir. Fonoteca Nazionale Svizzera, Via Foce 1, 6906 Cassarate-Lugano
Zürich: PD Dr. Dorothea Baumann, Musikwiss. Institut, Florhofgasse 11, 8001 Zürich

Adressänderungen, Subskriptionen des Jahrbuchs: Therese Bruggisser-Lanker, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern; E-Mail: therese.bruggisser@bluewin.ch

Redaktion Verbandsseite, Veranstaltungen: Norbert Graf, E-Mail: norbert.graf@muwi.unibe.ch

Webseite: www.sagw.ch/dt/Mitglieder/outer.asp?id=22

SMG-Jahresversammlung 2004 mit Tagung

Tonträger in der Musikwissenschaft Neue Ansätze zur Geschichte der musikalischen Interpretation

Tonträger sind in der heutigen Auseinandersetzung mit Musik ständig präsent, auch in der Wissenschaft. Meist werden Schallplatten oder Compact Discs lediglich als schnelle und praktische Hilfsmittel herbeigezogen, selbst aber weniger als eigenständiges Forschungsfeld betrachtet. Die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft und die Fonoteca Nazionale Svizzera (Lugano) richten ihr Augenmerk im Rahmen der kommenden Jahresversammlung vom 13./14. November 2004 auf das Gebiet der Schallplattenforschung und der Interpretationsgeschichte. Dabei soll der Bogen von grundsätzlichen methodologischen Diskussionen bis zu konkreten Fallbeispielen gespannt werden.

Für Konzept und Leitung der Tagung zeigen sich Pio Pellizzari, Direktor der Fonoteca Nazionale Svizzera, und Prof. Hans-Joachim Hinrichsen, Universität Zürich, verantwortlich.

Veranstaltungsort: Fonoteca Nazionale Svizzera, Lugano (Centro San Carlo, Via Soldino 9). Die Tagung ist öffentlich; um Anmeldung wird gebeten. SMG-Mitglieder erhalten eine persönliche Ein-



ladung per Post zugeschickt. Für weitere Informationen, auch für Übernachtungsmöglichkeiten, verweisen wir auf die Webseite der SMG.

Programmübersicht

Samstag, 13. November 2004

- 14.15 Pio Pellizzari: Vorstellung der Schweizerischen Landesphonothek. Möglichkeiten für die Musikwissenschaft (Führung)
- 16.00 Pause
- 16.30 Ordentliche Jahresversammlung
- 19.30 Abendessen (freiwillig)

Sonntag, 14. November 2004

- 9.30 **Harvey Sachs** (USA): «Recorded Classical Music in the Twentieth Century: A Positive or Negative Influence?»
- 10.15 **Olivier Senn** (Zürich): «Die musikwissenschaftliche Analyse von Tonaufnahmen – einige Probleme und Lösungen»
- 11.00 Pause
- 11.15 **Martin Elste** (Berlin): «Der Opernquerschnitt. Geschichte und Aesthetik eines fragmentarischen Medienkunstwerks»
- 12.30 Ende der Tagung

Der kleine Kanon

nog. Der einst so selbstsichere Gang im musikalischen Museum ist vorsichtig geworden. Zwar blicken die Gipsbüsten von Beethoven oder Wagner noch immer von den Wänden so mancher bürgerlicher Konzertsäle, doch das Angebot hat sich spürbar erweitert. Antonio Rosetti wird neben Mozart gestellt, Hans Rott neben Mahler. Schumanns Sinfonien werden rehabilitiert, Szymanowski entdeckt. Das ist verwirrend. Der heutigen Inflation an meisterlichen Werken treten Hans-Joachim Hinrichsen und Laurenz Lütteken mit einer eigentlichen Flucht nach vorne entgegen: Im Rahmen einer Zürcher Ringvorlesung liessen sie 14 musikalische Meisterwerke von verschiedenen Autoren portraituren; als Taschenbuch liegt dieser so zustande gekommene, subjektive Kanon nun vor. Zwar wird dieser vorsichtshalber als «klein» betitelt, doch was aus dem Staub der bereits langwierigen Kanon-Kämpfe hier hervortritt – frisch wie eh und je –, ist erstmals das «Grosse»: Bach, Beethoven oder Bruckner. Doch ist die Auswahl durchaus lückenhaft: Mozart fehlt, ebenso die Franzosen oder Russen. 90 Prozent der versammelten Werke sind germanisch, und 1909 ist bereits Schluss. Als «Provokation» verstehen dies die Herausgeber. Das soll einladen, sich mit seinem eigenen imaginären Kanon auseinanderzusetzen. Wenn man dies inhaltlich so kreativ tut, wie es in den einzelnen Beiträgen vorgemacht wird, verzeiht man jede Auswahl. Denn was hier über das scheinbar so sattem Bekannte an ungewohnten Einsichten versammelt ist, ist tatsächlich lesenswert.

Meisterwerke neu gehört. Ein kleiner Kanon der Musik, hrsg. von Hans-Joachim Hinrichsen und Laurenz Lütteken, Bärenreiter 2004

VERANSTALTUNGEN CONFERENCE

11. ottobre, «Incontri di etnomusicologia 2»: Fonoteca Nazionale Svizzera, Lugano-Besso, Centro San Carlo, Via Soldino 9 (sala 418): Gli strumenti della musica popolare italiana I: Francesca Borgarello: Pifferi e tamburi. Richiamo sonoro del Carnevale di Ivrea; Fabia Apolito: La surdulina nell'area del Pollino. Intervengono i musicisti Paolo Napoli, Severino Marino e Antonio Arvia

25. ottobre, «Incontri di etnomusicologia 3» (luogo come sopra): Musica e rito nella devozione popolare: Proiezione del film «Il Pianto delle Zitelle» (1939, P. Bellini); Introduce Emiliano Migliorini; Pietro Bianchi: Canto liturgico e canto profano nel Canton Ticino; Proiezioni: D'altri canti (Rtsi 1996-1999) e A suon di banda (Rtsi 1986-1989)

30. Oktober, 18.00 Uhr: Saal der Jugendmusikschule, St. Gallen: Hauptversammlung Sektion St. Gallen-Ostschweiz. **19.00 Uhr:** Podiumsgespräch mit Bruno Karrer und Stephan Thomas; Moderation: Philipp Kreyenbühl. **20.00 Uhr:** Forum Pfalzweiler, St. Gallen: Konzert mit dem Trombocino Posauenquartett u.a.

8. novembre, «Incontri di etnomusicologia 4» (luogo come sopra): Gli strumenti della musica popolare italiana II: Emilio Di Fazio: Gli strumenti popolari dei Monti Lepini; Proiezione del video «El coren: costruzione e uso di trombe di corteccia nella provincia di Brescia» a cura dell'Associazione Culturale Etnostudi; Vincenzo La Vena: Lo strumentario popolare minore in Calabria settentrionale